

II-3548 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 27. Juni 1974

No. 1752/3

A N F R A G E

der Abgeordneten Kammerhofer
 und Genossen
 an den Bundesminister für Finanzen
 betreffend unzumutbare Erhöhung der Heizkosten bei
 BUWOG-Neubauwohnungen in Steyr und Garsten.

Mit Wirksamkeit vom 1. April 1974 wurden für die 30 ölf-
 zentralgeheizten BUWOG-Neubauwohnungen in Steyr, Bogen-
 hausstraße und für die 24 gleichartigen BUWOG-Wohnungen
 in Garsten, Carlonestraße, die Heizkosten pro Quadrat-
 meter Wohnraum von S 4.-- auf S 9,80, das sind 147 %, erhöht.
 Für eine 72 m^2 große Wohnung stiegen demnach die Heiz-
 kosten von S 288,-- auf S 712,--.

Der Gesamtmietsbetrag für eine 72 m^2 große Wohnung er-
 höhte sich vom August 1971 bis April 1974 von S 1.068,--
 auf S 1.617,--, das sind 50 %. Daraus geht hervor, daß die
 Mieten für BUWOG-Wohnungen in einem Zeitraum von 3 Jahren
 fast 4-mal so hoch gestiegen sind als das Einkommen der Mieter.

Außerdem liegen diese stark überhöhten Heizkosten 100 bis
 200 % über denen anderer Wohnbaugesellschaften.

Da die Erhöhung der Heizkosten um 147 % bei allen
 BUWOG-Mietern einen riesigen Schock ausgelöst hat und
 für jüngere Beamte eine sehr starke Belastung darstellt,
 richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundes-
 minister für Finanzen folgende

A n f r a g e:

- 1) Was ist die Ursache dieser enormen Heizkostenerhöhung.

- 2 -

bei BUWOG-Neubauwohnungen in Steyr und Garsten?

- 2) Sind Sie bereit, sich dafür einzusetzen, daß die unzumutbaren Heizkosten auf ein erträgliches Maß zurückgeführt werden?
- 3) Wenn ja, wann werden Sie die entsprechenden Schritte einleiten?
- 4) Wenn nein, wie begründen Sie Ihre ablehnende Haltung gegenüber den Betroffenen?